Landesfrauenrat Sachsen e.V.

Dachverband Sächsischer Frauenverbände,
Frauenvereine, Fraueninitiativen, Frauenvereinigungen
und Gleichstellungsinitiativen

Landesfrauenrat Sachsen e.V., Strehlener Str. 12–14, 01069 Dresden

Pressemitteilung

Dresden, 20. September 2017

Wählen gehen gegen Populismus!

Am kommenden Sonntag, dem 24. September 2017, ist Bundestagswahl. Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. fordert alle Wahlberechtigten auf, wählen zu gehen. Denn jede Nicht-Stimme stärkt populistische Parteien und Gruppierungen, die sich gegen Maßnahmen der Gleichstellung und Chancengleichheit von Frauen stellen.

Auf der Konferenz der Landesfrauenräte im Juni 2017 wurde dazu eine **Resolution gegen Populismus** verabschiedet. Der Landesfrauenrat Sachsen erhielt von den 15 teilnehmenden Landesfrauenräten den Auftrag, diese zu veröffentlichen. Die Resolution lautet wie folgt:

„Die Konferenz der Landesfrauenräte stellt sich allen Diffamierungen und Angriffen entschieden entgegen, die von rechtspopulistischen sowie rechtsextremen Parteien und Gruppierungen gegen Maßnahmen und Projekte im Bereich der Frauen- und Gleichstellungspolitik gerichtet werden. Hierzu gehören Angriffe gegen Gleichstellungsbeauftragte, Mindestquotierungen und Förderprogramme ebenso wie die Infragestellung der Geschlechterforschung und den Erhalt der dafür notwendigen Lehrstühle an Universitäten und Hochschulen.

Mit der gleichen Entschiedenheit weist die Konferenz der Landesfrauenräte die Vereinnahmungsversuche im Bereich der Frauen- und Mädchenrechte durch rechtspopulistische bzw. rechtsextreme Parteien und Gruppierungen zurück. Politische Akteure, die ihre offenkundige Frauenfeindlichkeit nur dann beiseite lassen, wenn es um die pauschale Diffamierung ganzer Personengruppen geht, wie insbesondere muslimische Geflüchtete, können keine Verbündete im Kontext der Frauenrechte sein.

Begründung:

In Teilen der Gesellschaft wird ein frauenpolitischer Rollback forciert. Mit dem Einzug der AfD in die Parlamente hat diese reaktionäre Haltung auch einen personell wie ideologisch drastischen (Wieder)Einzug in die parlamentarische Arbeit vollzogen. Die Beratung von Anträgen und Gesetzentwürfen findet nun in einer Atmosphäre offener misogyner Anfeindungen statt, die in dieser Form seit langem nicht mehr möglich schien. Die Sagbarkeitsschwelle hat sich drastisch nach unten bewegt.

Andererseits maßen sich die gleichen Akteure an, für die Rechte von Frauen und Mädchen das Wort zu ergreifen. Männliche Geflüchtete werden dabei pauschal als potentielle Vergewaltiger einheimischer

Strehlener Str. 12–14 | Tel.: 0351 472 10 62 | E-Mail: kontakt@landesfrauenrat-sachsen.de | Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG
01069 Dresden | Fax: 0351 472 10 61 | http://www.landesfrauenrat-sachsen.de | IBAN DE70 8509 0000 3481 5610 00 | BIC GENODEF1DRS

Frauen dargestellt und geflüchtete Frauen ebenso pauschal als unterdrückt und rechtlos. Doch wer sich die Debatten um die „Gesichtsverschleierung“ oder das Thema „Kinderehen“ genauer anschaut, kann auch hier die wahre Intention erkennen. So werden etwa Roma-Ehen im gleichen Atemzug mit dem Scharia-Recht genannt und Polygamie pauschal der „islamischen Lebenskultur“ zugeordnet. Die Glaubwürdigkeit dieses Engagements für Frauen bzw. Mädchen wird an den Stellen besonders transparent, wo es um tatsächliche Hilfen oder Maßnahmen für diese geht. So hat sich die AfD in Sachsen-Anhalt rigoros gegen den Ausbau der Angebote von Frauenschutzhäusern gestellt und in der ganzen Debatte dazu unbeirrt ausschließlich von Frauen gesprochen, die ihre „Ehemänner gehörnt“ hätten. Mit dem gesellschaftlichen Rechtsruck sind auch restaurative Geschlechterbilder wieder auf dem Vormarsch. Diesen besorgniserregenden Tendenzen und Intentionen gilt es seitens aller relevanten gesellschaftlichen Kräften entgegenzuwirken!“

Diesen und weitere Beschlüsse der Konferenz finden Sie auf der folgenden Seite:
https://klfr-deutschland.jimdo.com

Ansprechpartnerin: Susanne Köhler, Vorsitzende Landesfrauenrat Sachsen, Tel: 0151 21615644

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist seit 1991 Dachverband der sächsischen Fraueninitiativen und vertritt die gesamte Bandbreite der über 150.000 in politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen. Er versteht sich darüber hinaus als Interessenverband aller Frauen und Mädchen in Sachsen.